

# KONZEPTION

## ROSI, DIE SCHULHÜNDIN MIT HERZ UND VERSTAND



**MENSCH-HUND-TEAM**

**MIT FRAU BARTH**

**Stand: Dezember 2024**

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Einleitung.....	3
1. Ziele.....	3
2. Voraussetzungen .....	4
2.1 Eignung von Rosi.....	4
2.2 Verantwortliche Person.....	5
3. Einsatzbereiche.....	5
3.1 Regelmäßiger Einsatz.....	5
3.2 Spezifische Projekte.....	5
3.3 Pausenbetreuung .....	6
3.4 Schulhund-AG .....	6
4. Rahmenbedingungen.....	6
4.1 Hygienemaßnahmen .....	6
4.2 Organisation .....	6
4.3 Einwilligung.....	7
5. Verantwortung und Betreuung .....	7
6. Evaluation .....	7
7. Schulhundregeln .....	8
7.1 Regeln im und um das Schulgebäude.....	8
7.2 Regeln im Klassenzimmer .....	8
8. Fazit.....	8

## Einleitung

### 1. Ziele

Der Einsatz eines Schulhundes, wie beispielsweise Rosi, ist ein spezieller Bereich der tiergestützten Pädagogik, der gezielt in Schulen Anwendung findet. Schulhunde sind speziell ausgebildete Hunde, die zusammen mit einer pädagogischen Fachkraft – meist der Lehrkraft – in den Unterricht integriert werden. Ihr Ziel ist es, die Lern- und Entwicklungsprozesse von Schülerinnen und Schülern positiv zu beeinflussen.

#### 1.1 Was macht Rosi als Schulhund?

Rosi, als Schulhund, erfüllt eine Vielzahl von Aufgaben, die auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sowie die pädagogischen Ziele abgestimmt sind. Dazu gehören:

##### Verbesserung des Klassenklimas:

- Rosi kann durch ihre Anwesenheit eine beruhigende und harmonisierende Wirkung haben. Sie fördert Rücksichtnahme, gegenseitigen Respekt und Empathie unter den Schülerinnen und Schülern.

##### Förderung der emotionalen Entwicklung:

- Kinder, die im Umgang mit Rosi Verantwortung übernehmen, gewinnen an Selbstvertrauen. Sie lernen, sich in die Bedürfnisse eines anderen Lebewesens einzufühlen.

##### Stressabbau und Motivation:

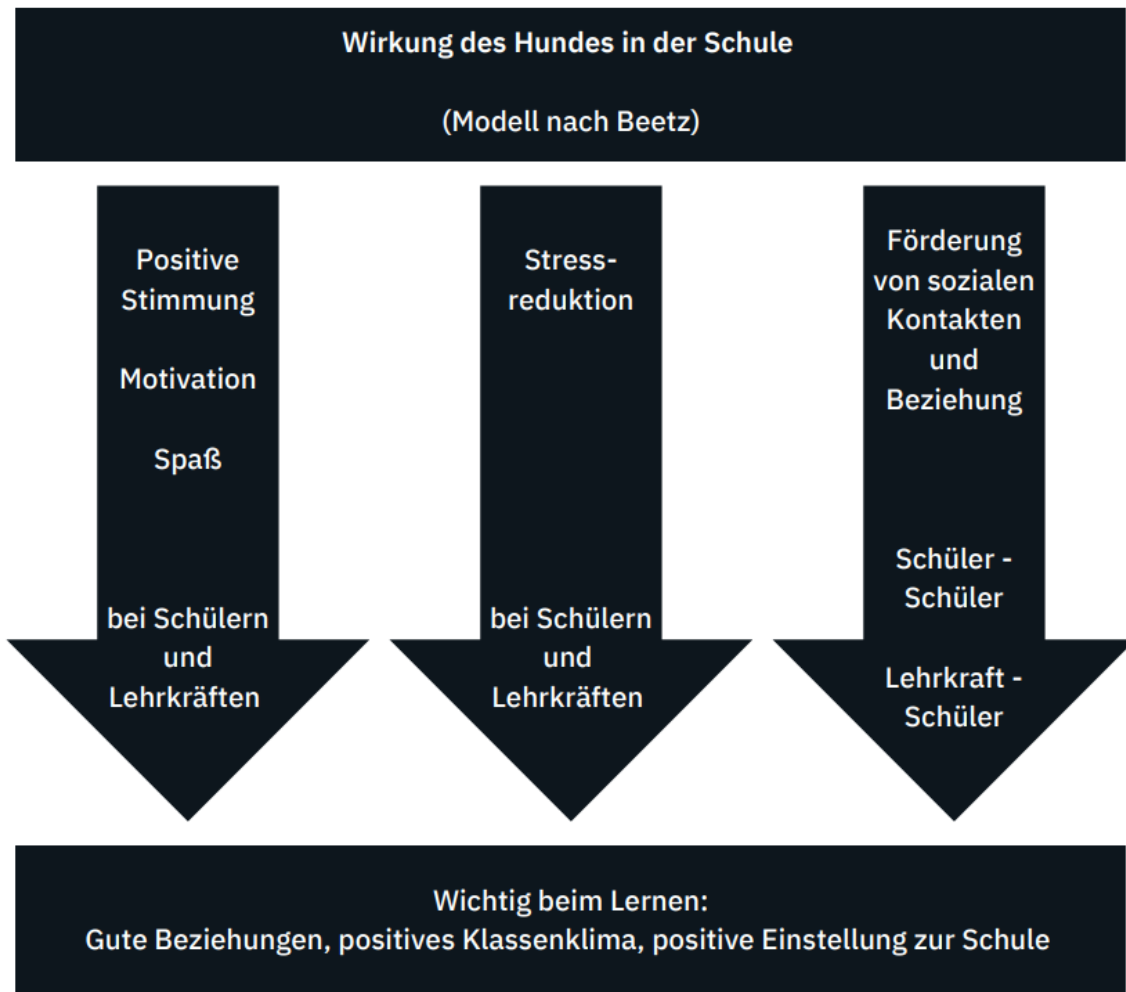
- Allein die Anwesenheit von Rosi kann stressabbauend wirken. Besonders vor Prüfungen oder in konfliktgeladenen Situationen hilft sie, eine entspannte Atmosphäre zu schaffen.
- Rosi motiviert die Schülerinnen und Schüler: Sie können sich auf Pausen oder Aufgaben freuen, bei denen sie mit dem Hund interagieren dürfen.

##### Unterstützung bei Lernprozessen:

- Kinder lesen oft besonders gern vor einem Hund wie Rosi, weil er nicht wertend reagiert. Das hilft insbesondere bei Kindern mit Leseschwierigkeiten oder geringem Selbstbewusstsein.
- Im wöchentlichen Coachinggespräch, in dem das Lernen reflektiert wird, ist Rosi stets anwesend und liegt ruhig neben dem Kind. Sie fungiert dabei als Ruhepol und motiviert das Kind, sich offen und konzentriert auf das Gespräch einzulassen.

## Förderung sozialer Kompetenzen:

- Der Umgang mit Rosi fördert Teamarbeit und gegenseitige Unterstützung. Schülerinnen und Schüler lernen, klare Anweisungen zu geben und Verantwortung zu übernehmen.



## 2. Voraussetzungen

### 2.1 Eignung von Rosi

Rosi, eine Zwergdackelhündin aus der Zuchtstätte „Dackelzucht vom Hahneburgsmoor“ in Birstein, wurde speziell als Familien- und Begleithund aufgezogen. Sie verfügt über ein ausgeglichenes, menschenbezogenes und kuschelfreudiges Wesen. Rosi ist an den

Umgang mit Kindern gewöhnt und hat grundlegende Gehorsamsübungen absolviert. Sie besucht die Hundeschule des Hundezentrums Ortenau und wird zur Begleithündin ausgebildet. Im Ausbildungszentrum „Hand in Pfote“ in Iffezheim wird sie im Dezember 2024 ihre Ausbildung zur Schulhündin abschließen.

## 2.2 Verantwortliche Person

Die verantwortliche Bezugsperson für Rosi ist Frau Barth. Sie bildet zusammen mit Rosi das Mensch-Hund-Team der Schule. Frau Barth wurde speziell geschult, um die Bedürfnisse eines Schulhundes zu erkennen und darauf zu reagieren. Sie ist für die Pflege, das Wohlbefinden und die Organisation von Rosis Einsätzen verantwortlich.

## 3. Einsatzbereiche

### 3.1 Regelmäßiger Einsatz

- **Unterrichtsbegleitung:** An ausgewählten Tagen ist Rosi als Präsenzhund im Klassenzimmer anwesend, um eine entspannte und fokussierte Lernatmosphäre zu schaffen. Sie bewegt sich freilaufend im Raum und trägt so dazu bei, dass sich die Schülerinnen und Schüler sicher und wohl fühlen, was ihre Konzentration und Motivation fördert.
- **Einzelförderung:** Rosi kann gezielt als Motivatorin in der Einzel- oder Kleingruppenarbeit eingesetzt werden, um das Lernen zu unterstützen. Besonders bei der Leseförderung oder im Coachinggespräch bietet ihre Anwesenheit eine beruhigende und anregende Wirkung, die den Schülerinnen und Schülern hilft, sich besser zu konzentrieren und aktiv am Lernprozess teilzunehmen.

### 3.2 Spezifische Projekte

- **Sozialtraining:** Ein bedeutender Bestandteil des schulischen und sozialen Engagements von Rosi ist ihre Rolle im Projekt „Alt trifft Jung“, das in Kooperation mit dem Seniorenheim Erich-Burger-Heim in Bühl durchgeführt wird. Dieses intergenerative Projekt hat das Ziel, den Austausch zwischen Jugendlichen und Senioren zu fördern, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und Vorurteile abzubauen. Rosi spielt dabei eine zentrale Rolle als „Eisbrecher“ und Unterstützerin des Dialogs zwischen den beiden Generationen.

### 3.3 Pausenbetreuung

- **Inklusive Schule:** Für Schülerinnen und Schüler mit Autismus, die in der Pause im Klassenzimmer bleiben, bietet Rosi eine wertvolle Unterstützung. Da viele dieser Schülerinnen und Schüler in unstrukturierten Pausensituationen häufig überfordert sind, bleibt Rosi während der Pausen im Klassenzimmer, um eine beruhigende und sichere Umgebung zu schaffen. Ihre Anwesenheit fördert nicht nur die emotionale Sicherheit, sondern bietet auch die Möglichkeit, sich in einem geschützten Raum zu entspannen und sozial zu interagieren.

### 3.4 Schulhund-AG

- **Arbeitsgemeinschaft „Schulhund“:** Schülerinnen und Schüler können in einer AG mehr über den Umgang mit Hunden, deren Pflege und Training lernen. Das gemeinsame Gassigehen mit Rosi ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, Verantwortung zu übernehmen und gleichzeitig wichtige Fähigkeiten wie das Erlernen von Kommandos zu entwickeln, was ihre Selbstständigkeit und soziale Kompetenz stärkt.

## 4. Rahmenbedingungen

### 4.1 Hygienemaßnahmen

Um sowohl die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler als auch von Rosi zu gewährleisten, gelten folgende Regeln:

- **Regelmäßige tierärztliche Untersuchungen:** Rosi wird jährlich untersucht und gegen Staupe, Hepatitis, Leptospirose und Parvovirose geimpft. Alle drei Monate erfolgt eine Entwurmung.
- **Reinigung:** Materialien wie Decken und Kissen werden alle 6-8 Wochen in der Waschmaschine gewaschen. Rosis Wassernapf wird täglich gereinigt, das Hundefutter in einem verschlossenen Behälter aufbewahrt.
- **Händehygiene:** Nach dem Streicheln waschen Schülerinnen und Schüler ihre Hände mit Seife. Dies wird besonders vor Essenspausen sichergestellt.
- **Zugangsbeschränkungen:** Rosi hat keinen Zugang zur Schulküche oder anderen Essensbereichen.

### 4.2 Organisation

- **Einsatzzeiten:** Es gibt feste Einsatzzeiten (Dienstag und Freitag), die Rosi und Frau Barth nicht überfordern.

- **Notfallplan:** Sollte es in der Schule zu einer Situation kommen, in der Frau Barth nicht in der Lage ist, sich um Rosi zu kümmern, wird die Schulhündin vorübergehend ins Rektorat gebracht, bis ein Familienmitglied sie abholt. Während dieser Zeit wird Rosi von der Rektorin, Frau Velimvassakis, betreut und versorgt, sodass sie in einer sicheren und ruhigen Umgebung bleibt.

### 4.3 Einwilligung

Der Einsatz von Rosi als Schulhündin ist fest im Schulprofil der Bachschloss-Schule verankert und stellt eine wertvolle Ergänzung des pädagogischen Angebots dar. Dabei wird Rosi insbesondere in den Klassen 5 bis 10 eingesetzt, um die Schülerinnen und Schüler in ihrem Alltag zu unterstützen, Vertrauen aufzubauen und das Klassenklima positiv zu beeinflussen.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden die Eltern beim Elternabend über den Einsatz von Rosi informiert. Dabei erhalten sie detaillierte Informationen zu den Klassen, in denen Rosi eingesetzt wird, sowie zu den Zielen und Vorteilen des Schulhundes. Des Weiteren werden die Eltern über die Verhaltensregeln im Umgang mit Rosi aufgeklärt und es wird erläutert, wie der Hund in den Unterrichtsalltag integriert wird.

### 5. Verantwortung und Betreuung

Die Bezugsperson von Rosi, Frau Barth, ist für folgende Aufgaben verantwortlich:

- Pflege und Wohlbefinden von Rosi.
- Organisation und Koordination der Einsätze.
- Abstimmung mit Kolleginnen und Kollegen und Eltern.
- Dokumentation von Fortschritten und potenziellen Problemen.

### 6. Evaluation

Der Einsatz von Rosi wird regelmäßig evaluiert, um die Zielerreichung sicherzustellen. Dies erfolgt durch:

- Feedback von Schülerinnen und Schülern und Eltern. ([Umfrage zum „Schulhund Rosi“ - SurveyMonkey Dashboard](#))
- Beobachtung und Dokumentation der Auswirkungen auf das Schulklima.
- Tierärztliche Kontrolluntersuchungen zur Sicherstellung von Rosis Gesundheit.

## 7. Schulhundregeln

### 7.1 Regeln im und um das Schulgebäude

- Wir warten ab, bis Rosi von sich aus Kontakt sucht.
- In Rosi's Nähe bewegen wir uns langsam.
- Wir fragen Frau Barth, ob wir Rosi streicheln dürfen.
- Immer nur eine Hand ist am Hund.
- Wenn Rosi im Rucksack transportiert wird, lassen wir sie in Ruhe.

### 7.2 Regeln im Klassenzimmer

- Die Klasse wird für Rosi sauber gehalten.
- Schultaschen bleiben geschlossen, und Essensvorräte werden nicht offen liegen gelassen.
- Rosi erhält Zeit zum Ankommen.
- Nur wenn Rosi selbstständig Kontakt sucht, darf sie gestreichelt werden.
- Der Rückzugsort (Hundekissen) bleibt ungestört.
- Futter- und Wassernapf bleiben an ihrem vorgesehenen Platz.

## 8. Fazit

Zwergdackelhündin Rosi ist durch ihre freundliche und ausgeglichene Art eine Bereicherung für die Bachschloss-Schule Bühl. Die klare Organisation, die Berücksichtigung von Hygienemaßnahmen und die gezielte Schulhundausbildung stellen sicher, dass ihr Einsatz sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für Rosi selbst positiv gestaltet wird. Mit dieser Konzeption wird eine wertvolle Grundlage für eine erfolgreiche Integration von Rosi in den Schulalltag geschaffen.